



Verlust der Freiheit größte Sorge deutscher Mütter nach der Geburt

Berufliche Herausforderung tritt in den Hintergrund

(ddp direct) Frauen in Deutschland macht nach der Geburt ihres Kindes am meisten der Verlust der Freiheit zu schaffen. Für ein Fünftel aller Mütter gilt das als die größte Herausforderung nach der Geburt ? noch vor der Sorge um den finanziellen Abstieg (13 %). Das sind die Ergebnisse einer Befragung von über 1.200 Müttern, die der Stammzelltechnologie Seracell im Rahmen seiner ?Family & Life?-Studienreihe durchgeführt hat. Die soziale Isolation findet sich mit 6 % an letzter Stelle, wird also kaum als solche wahrgenommen.

In vielen Familien mit Baby und Kleinkind verschieben sich nach der Geburt die Prioritäten und damit auch das soziale Umfeld. Der Großteil der Mütter sucht den Kontakt zu Gleichgesinnten. Am gesellschaftlichen Leben wird anders als vor der Geburt, aber weiterhin aktiv, teilgenommen. Beunruhigender empfinden Mütter vielmehr die Überforderung durch das Kind (12 %) sowie mit jeweils 10 %, dass sie weniger attraktiv für den Partner sind und ihr eigenes ?Ich? verlieren.

Seracell fragte nicht nur nach den Sorgen, sondern auch nach den Wünschen der Mütter. Erneut zeigt sich, wie wichtig die finanzielle Sicherheit ist. Ein Viertel der Frauen gaben diesen Wunsch als ihren größten an. Zudem würden die meisten lieber mehr mit der Familie unternehmen oder sich im Alltag eine Portion Gelassenheit wünschen (jeweils 19 %) als Zeit für sich oder ihren Partner zu haben (17 %).

Auf dem letzten Platz liegt weit abgeschlagen die berufliche Herausforderung. Nur 3 % der befragten Mütter würden sich mehr davon wünschen. Der Fokus scheint nach einer Geburt ganz klar auf der Familie bzw. dem Muttersein zu liegen.

Dies bestätigt die Ergebnisse der letzten großen Studie von ?Family & Life?, innerhalb derer Seracell regelmäßig die Lebenswelt und Wünsche von Schwangeren und Müttern untersucht. Demnach gehen die meisten Frauen mit Kind keiner Vollzeitätigkeit mehr nach. Selbst 30 Stunden scheinen für die wenigsten machbar oder gewollt zu sein. Nur 21 % der Mütter entscheiden sich dafür. Beliebtestes Modell: 20 Stunden oder weniger.

Bei Interesse an den ausführlichen Studienergebnissen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Susanne Mildner, mildner@seracell.de.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/yv58io>

Permanenterlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/vermischtes/verlust-der-freiheit-groesste-sorge-deutscher-muetter-nach-der-geburt-70965>

=== Die häufigsten Wünsche deutscher Mütter (Bild) ===

Shortlink:

<http://shortpr.com/6fle45>

Permanenterlink:

<http://www.themenportal.de/bilder/die-haeufigsten-wuensche-deutscher-muetter>

Pressekontakt

Seracell Pharma AG

Frau Susanne Mildner
Alte Jakobstraße /86 85
10179 Berlin

mildner@seracell.de

Firmenkontakt

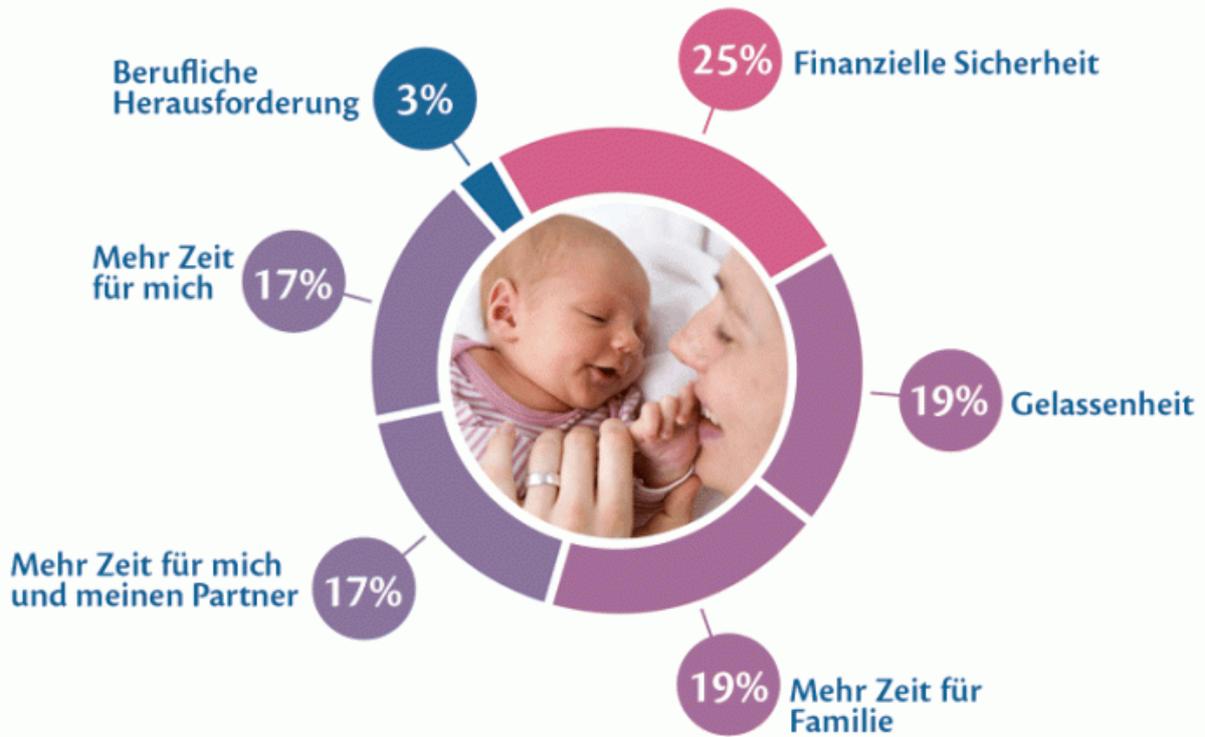
Seracell Pharma AG

Frau Susanne Mildner
Alte Jakobstraße /86 85
10179 Berlin

seracell.de
mildner@seracell.de

Seracell wurde 2002 aus der Universität Rostock heraus gegründet und ist ein Anbieter im Bereich der Stammzell- und Gewebetechnologie mit umfangreicher Erfahrung bei der Herstellung von Stammzelltransplantaten und deren Anwendung bei über 1.000 Transplantationen. Mit innovativen Angeboten für die private Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut hat das Unternehmen diese Art der Gesundheitsvorsorge für alle Eltern bezahlbar gemacht und kooperiert dabei mit 750 Geburtskliniken. Bereits über 40.000 Nabelschnurblut-Transplantate aus Deutschland, Spanien, Italien und Serbien lagern bei minus 170 Grad im Kryolager von Seracell in Rostock. Die Einhaltung der Richtlinien nach GMP (Good Manufacturing Practice) garantiert höchste Qualitätsstandards. Weitere Informationen finden Sie auf www.seracell.de

Wovon würden Sie sich als Mama mehr wünschen?



Quelle: www.seracell.de - Befragung von 1.200 Müttern